

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Meißen: Konrad</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18203512</p>
---	---

Beschreibung

Der Typus einer mittelalterlichen Burg ist auf Brakteaten häufiger festgehalten worden, insbesondere in der Markgrafschaft Meißen, der Oberlausitz und im Elberaum (Magdeburg, Hamburg), ohne dass sich dabei konkrete Bauwerke als Vorbilder namhaft machen lassen. Dieser Brakteat ist eines der frühesten Beispiele. Vgl. dazu A. Suhle, Sind die meißnischen sog. Burgbrakteaten wahrheitsgetreue Darstellungen mittelalterlicher Burgen? in: Frühe Burgen und Städte, Beiträge zur Burgen- und Stadtkernforschung (1954) 195-197. Vorderseite: Dreitürmige Burganlage. Auf den Außentürmen jeweils ein Vogel, neben dem Mittelurm links Swastika, rechts Stern.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.99 g; Durchmesser: 37 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1130-1150

wer

wo Bautzen

Gefunden wann

wer

wo Paußnitz

Beauftragt wann

wer

Konrad I. von Meißen (1098-1157)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Brakteat
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bahrfeldt, Der Fund von Paussnitz und die Bracteaten der Bischöfe von Naumburg aus ihrer Münze zu Strela, Archiv für Brakteatenkunde 4, 1898-1906, 88-99 Nr. 11.
- F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (1993) Nr. 1881-1882..
- W. Schwinkowski, Münz- und Geldgeschichte der Mark Meißen und Münzen der weltlichen Herren nach meißnischer Art (Brakteaten) vor der Groschenprägung (1931) Nr. 20.